



Arbeitskreis „Analytik mit Radionukliden
und Hochleistungsstrahlenquellen (ARH)“

ARH-Newsletter II - Dezember 2009

Liebe Mitglieder des ARH,

mit diesem zweiten „Newsletter“ möchten wir Sie auf den neusten Stand bringen und insbesondere den jüngeren Mitgliedern nochmal Hinweise auf aktuelle Förderungsmöglichkeiten seitens der GDCh und der Fachgruppe Analytische Chemie geben.

Die **Zahl der ARH-Mitglieder** ist erfreulicherweise vom 1.1.2009 zum 1.12.2009 von 106 auf 117 Mitglieder gestiegen (13 Eintritte, 2 Austritte). Dies ist, doppelt erfreulich, vor allen Dingen auf den Anstieg der studentischen Mitglieder von 9 auf 17 zurückzuführen. Ob sich jemand 1973 - als der ARH gegründet wurde - vorstellen konnte, dass wir 36 Jahre später immer noch aktiv sind?

Durch eine Fachgruppen- und Arbeitskreis-übergreifende Diskussion innerhalb der GDCh über die Abschaffung des **“Gast-Status”** konnten die vom ARH-Vorstand überarbeiteten Arbeitsrichtlinien (<http://www.gdch.de/arh>) noch nicht vom FG-Vorstand Analytische Chemie bestätigt werden. Wir sind allerdings optimistisch, dass die von uns gerade initiierte Mitgliederwerbung, vor allen Dingen mit der Zielgruppe Physiker, dadurch nicht ad absurdum geführt wird. Zur Erinnerung das Zitat aus unserem letzten Newsletter: „Interessenten aus allen Wissenschaftsdisziplinen (z.B. Mitglieder der DPG), die nur im Rahmen des ARH tätig sein möchten und weder der GDCh noch der Fachgruppe Analytische Chemie oder Nuklearchemie als Mitglied angehören, können **kostenfrei Mitglied des ARH** werden. Sie haben innerhalb des ARH volle Rechte und Pflichten und werden in der GDCh formal als Gäste geführt. Über ihre Aufnahme entscheidet der Vorstand des ARH. Wir erhoffen uns von dieser Regelung, dass die DPG, im Gegenzug die Möglichkeit eröffnet, dass ARH-Mitglieder

kostengünstig/kostenfrei Mitglied in einer einzelnen DPG-Sektion (aber nicht DPG-Mitglied) werden können.“

Die Planungen für die Seminare, an denen der ARH-Vorstand beteiligt ist, schreiten voran und wir möchten in diesem Zusammenhang schonmal auf die **Abstract-Deadlines** hinweisen:

- **Workshop Ionenstrahlphysik** (Dresden-Rossendorf, 29.-31. März 2010): **15. Februar 2010**
- **23. SAAGAS-Seminar & 6. Workshop RCA** (Dresden-Rossendorf, 5.-9. September 2010): **31. Mai 2010**

Der ARH-Vorstand wird sich voraussichtlich im März in Dresden treffen. Die **nächste ARH-Mitgliederversammlung** ist zum **SAAGAS-Seminar** geplant.

Unsere guten Vorsätze unsere engen Kontakte zu den Fachgruppen „Analytische Chemie“ und „Nuklearchemie“ zu verstärken und Brücken zu anderen Fachgruppen der GDCh und zu uns nahestehenden Arbeitsgruppen weiterer wissenschaftlicher Gesellschaften zu schlagen, konnten wir in ersten kleinen Schritten umsetzen.

Für die gemeinsame **Vortragsveranstaltung auf der nächsten analytica Conference** mit dem AK Archäometrie (Heike Stege) **„Chemistry of arts - Non-destructive analysis of artistic and cultural heritage objects”**



analytica

23. - 26. MÄRZ 2010 | NEUE MESSE MÜNCHEN

wurden international renommierte Sprecher akquiriert. Die Kollegen Max Bichler (Wien) und Klaus Eberhardt (Mainz) werden über die Technik und Anwendung der Neutronen berichten. Die analytisch arbeitenden Synchrotronstrahlungstechniken und Applikationsbeispiele aus der Archäometrie werden von den Kolleginnen Katharina Müller und Ina Reiche (beide Paris) vorgestellt. Und, last but not least, werden die Kollegen Christian Neelmeijer (Dresden) und Stefan Röhrs (Berlin) über die Nutzung von Ionenstrahlen für die Untersuchung von Kunst- und Kulturgütern vortragen.

Der angekündigte **Kurzbericht über den aktuellen Stand der Neutronenaktivierungsanalyse** von Klaus Eberhardt wird voraussichtlich im **Mitteilungsblatt der FG Analytische Chemie in der Ausgabe 01/2010** erscheinen. Weitere Kurzberichte, in denen wir unsere analytischen Methoden den Kollegen der FG Analytische Chemie, näher bringen wollen, würden wir als sehr sinnvoll erachten. Deshalb möchten wir Sie gerne um Ihre Unterstützung bitten. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie für die nächsten Ausgaben des Mitteilungsblatt, eine **kurze Übersicht über die Verwendung von Synchrotron- oder Ionenstrahlen** schreiben könnten. Die Deadlines für die folgenden Ausgaben sind der 03.03.2010 (Ausgabe 02/10), bzw. 07.07.2010 (Ausgabe 03/10).

Melissa Anne Denecke hat auf Einladung des **Komitee für Synchrotronstrahlung** (www.kfsyn.de) am 16.10.2009 an einer KFS-Sitzung teilgenommen. Sie hat den ARH dort in einem Kurzvortrag vorgestellt und über konkrete Kooperationsmöglichkeiten diskutiert. Das erste Resultat: Eine „Vernetzung“ des KFS mit dem ARH findet zumindest schonmal auf den Webseiten der beiden Institutionen statt. Zudem werden wir den ARH auf der vom KFS mitorganisierten Deutschen Tagung für Forschung mit Synchrotronstrahlung, Neutronen und Ionenstrahlen an Großgeräten im Februar 2010 (**SNI2010**) in Berlin dem Publikum präsentieren.

Im letzten Newsletter haben wir die zur Zeit in Deutschland im Betrieb befindlichen **vier Forschungsreaktoren** (Berlin, Geesthacht, Mainz, München) kurz vorgestellt. Wir möchten hier ergänzend erwähnen, dass es eine **fünfte Quelle mit starker deutscher Beteiligung und reger deutscher Nutzergemeinde** gibt: Das **Institut Laue - Langevin (ILL)** in **Grenoble**, Frankreich (www.ill.eu).



Finanzielle Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Wir möchten nochmal explizit auf die Unterstützung der Aktivitäten des wissenschaftlichen Nachwuchses seitens der FG Analytische Chemie hinweisen. Die Mitgliedschaft in der FG Analytische Chemie ist übrigens für Studenten mit keinerlei Kosten verbunden! Insbesondere jungen Fachgruppenmitgliedern soll mit diesen Stipendien die Chance gegeben werden, sich im Rahmen ihrer Ausbildung Möglichkeiten zum **Besuch von Tagungen, Seminaren oder Workshops** (z.B. des 23. Seminars SAAGAS / 6. Workshop RCA in Dresden!) zu erschließen. Diese Möglichkeiten sind in jüngster Zeit deutlich erweitert worden, so dass sich ein Blick auf die **entsprechende Webseite** (www.gdch.de/strukturen/fg/ach/stip.htm) lohnt. Eines der interessantesten Stipendien ist sicherlich das **Publikationsstipendium ABC**. Auf Antrag können Nachwuchswissenschaftler daher ein mit € 1500,- dotiertes Stipendium für einen **mindest einmonatigen Gastaufenthalt bei einer anderen Forschungseinrichtung im In- und Ausland** erhalten. Das Ziel dieses Stipendium ist es, das **Fertigstellen einer gemeinsamen Publikation** der heimischen und der gastgebenden Forschungseinrichtung zu unterstützen. Mit dem Erhalt des Stipendiums verpflichtet sich der Stipendiat, die Publikation direkt nach dem Gastaufenthalt bei „Analytical & Bioanalytical Chemistry“ einzureichen. Wird diese ohne große Änderungen zur Publikation in ABC angenommen, so werden weitere € 1000,- vergütet.

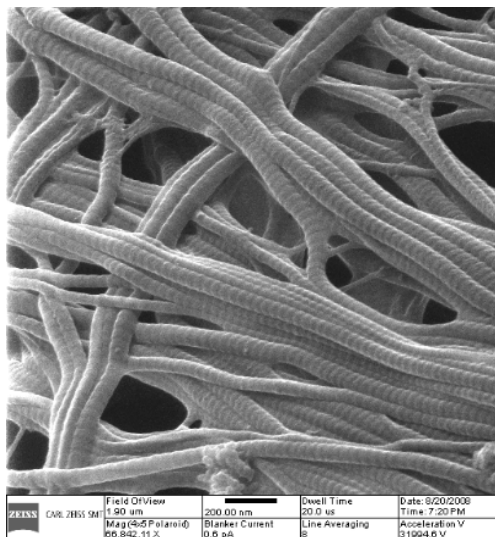
Darüber hinaus vergibt die FG Analytische Chemie alle 2 Jahre den **Fachgruppenpreis für junge Wissenschaftler** (www.gdch.de/strukturen/fg/ach/preise/fgjung.htm). Die **FG Nuklearchemie** zeichnet alle 2 Jahre, zum GDCh-Wissenschaftsforum, d.h. das nächste Mal in 2011, ihre Doktoranden mit dem **Promotionspreis der FG Nuklearchemie** aus (www.gdch.de/strukturen/fg/nuklear/preise/promotion.htm). Und der **A.M.S.El.-Preis**, zur Auszeichnung hervorragender wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der chemischen Mikro- und Spurenanalyse wird vom AK „Mikro- und Spurenanalyse der Elemente und Elementspezies“ alle 2 Jahre an

Wissenschaftler unter 36 Jahre vergeben (www.gdch.de/strukturen/fg/ach/preise/amsel.htm). Wir bitten alle Kollegen, **geeignete Kandidaten** für diese Preise vorzuschlagen.

Mit dem „**GDCh-Förderprogramm Fortbildung**“ unterstützt die GDCh jährlich Interessenten durch **Bereitstellung einer begrenzten Zahl von Freiplätzen für GDCh-Fortbildungskurse**, Förderung stellungsloser Chemiker sowie mit speziellen Veranstaltungen für Jungchemiker. Studierende während ihrer Masterarbeit, Diplomanden und Doktoranden chemischer Fachrichtungen von Universitäten, Technischen Hochschulen und Fachhochschulen sowie promovierte Angehörige chemischer Fachbereiche von Hochschulen, soweit sie keine Dauerstellung an der Hochschule haben, haben sehr gute Chancen auf die Förderung von GDCh-Fortbildungsveranstaltungen soweit freie Plätze vorhanden sind. Details zur formlosen Antragstellung und weitere Informationen finden Sie unter www.gdch.de/vas/fortbildung/foerderung.htm.

Ausblick auf fachnahe Veranstaltungen:

09.12.2009, Workshop He Ion Microscopy and its Applications, FZD Dresden-Rossendorf, www.fzd.de/FWI/HeMi (kostenfrei!)



24.-26.02.2010, Deutsche Tagung für Forschung mit Synchrotronstrahlung, Neutronen und Ionenstrahlen an Großgeräten 2010 (SNI2010), Berlin, www.helmholtz-berlin.de/events/sni2010/

23.-25.03.2010, analytica Conference, München, www.analytica.de

29.-31.03.2010, Workshop Ionenstrahlphysik, FZD Dresden-Rossendorf, www.fzd.de/ibp



18.-23.04.2010, Radiochemical Conference, Marienbad, CZ, www.radchem.cz

05.-08.09.2010, 23. SAAGAS & 6. RCA-Workshop, Dresden-Rossendorf, <http://www.fzd.de/SAAGASRCA> und www.vkta.de

13.-17.09.2010, 10th European Conference on Accelerators in Applied Research and Technology (ECAART 10), Athen, www.ecaart10.gr

14.-18.03.2011, 13th International Conference on Modern Trends in Activation Analysis (MTAA-13), Texas, USA, <http://tti.tamu.edu/conferences/mtaa13>

04.-07.09.2011, GDCh-Wissenschaftsforum Chemie 2011 mit Jahrestagung der FG Nuklearchemie, Bremen/D

Bitte denken Sie daran, dass wir auf Ihr Input angewiesen sind, um diesen ARH-Newsletter attraktiv zu gestalten. Falls es also Ihrer Meinung nach „Neuigkeiten“ gibt, schicken Sie diese bitte an Silke Merchel (s.merchel@fzd.de).

Wir wünschen allen erholsame Tage zur Jahreswende und viel Spass und Erfolg für 2010!

Silke Merchel, Melissa A. Denecke, Klaus Eberhardt und Richard Henkelmann im Dezember 2009